Lebenslagen von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
Daten aus dem Teilhabesurvey

Julia Harand (infas)

Auftaktveranstaltung Teilhabeforum am 02.07.2026 in Berlin

Der Teilhabesurvey
Ziele und Anforderungen

Hintergrund

- Bislang **größte bundesweite Erhebung** zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland.
- Durchgeführt von infas im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) im Einklang mit der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK).

Ziele

- Gewinnung **belastbarer Daten** über die **Lebenslagen und Teilhabemöglichkeiten** von Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in der Bundesrepublik.
- Einlösung einer **komparativen Perspektive** durch Befragung von Menschen mit und ohne Behinderungen.
- Orientierung an einem **modernen Verständnis von Behinderung** (dabei an ICF-Klassifikation sowie Sozialrecht), **international anschlussfähige** Analytik.
- **Panel-Design** soll Dynamik der **Entwicklung** von Beeinträchtigungen und Behinderungen und ihre **Wirkung** auf die Lebenssituation untersuchbar machen.
- **Bereitstellung der Daten** für den Bundesteilhabebericht und für die wissenschaftliche Forschung.

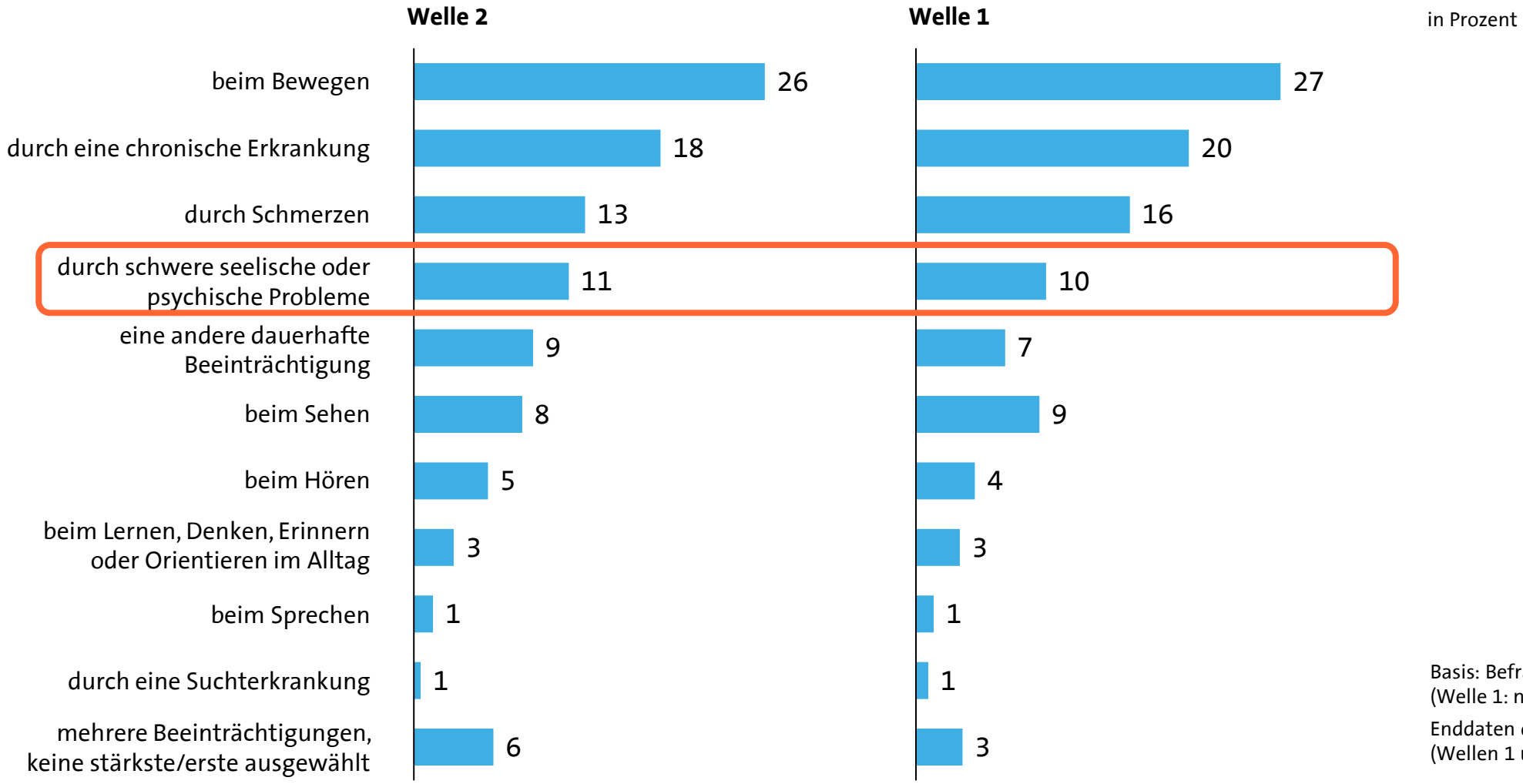
Der Teilhabesurvey in Zahlen
Befragung in Privathaushalten

	Welle 1	Welle 2
Befragte in Privathaushalten (Gesamt)	**22.065**	**10.932**
Personen **ohne** Beeinträchtigung	**6.026**	**2.541**
Personen **mit mindestens einer** Beeinträchtigung	**16.003**	**8.391**
Personen **mit psychischer** Beeinträchtigung	**3.079**	**1.544**
Personen **mit ziemlich/starker psychischer** Beeinträchtigung*	**1.012**	**420**

*ziemlich/stark: Psychische Beeinträchtigung ist eine der beiden stärksten/ersten Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung mit stärkster Alltagseinschränkung im Wellenvergleich

Befragung in Privathaushalten

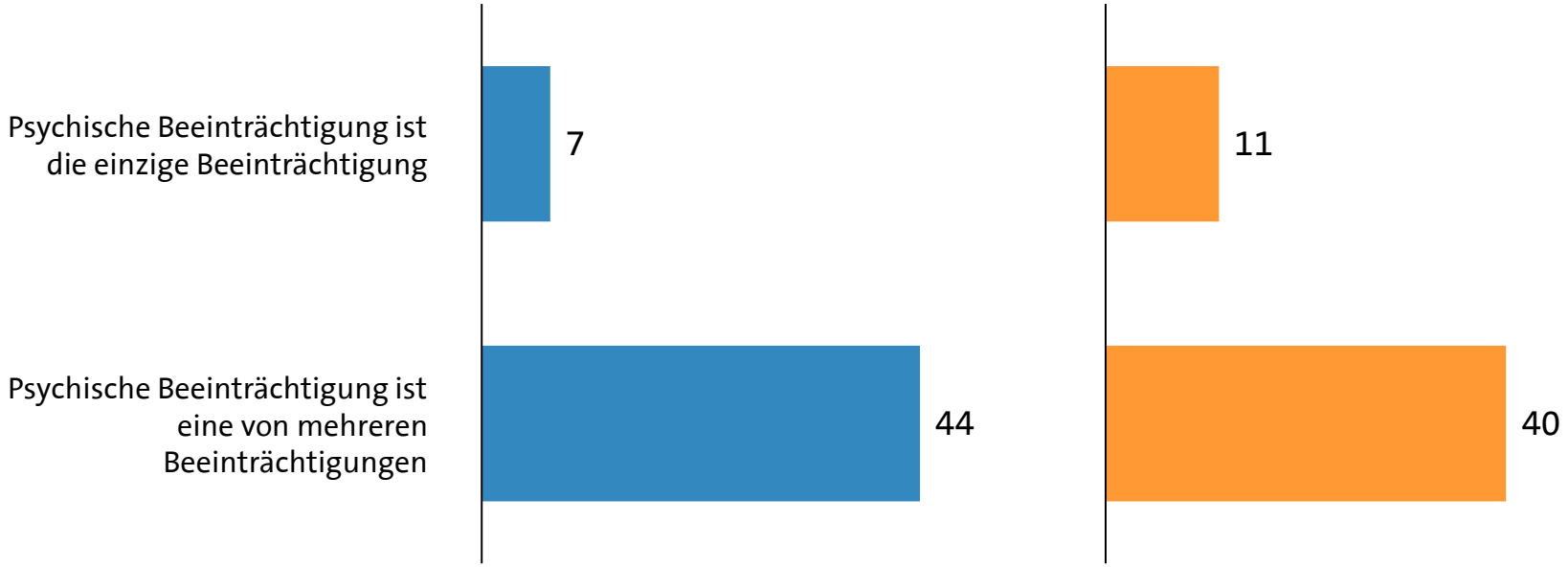


Basis: Befragte mit mind. einer Beeinträchtigung, (Welle 1: n= 16.003, Welle 2: n=8.391)

Enddaten der Erhebung in Privathaushalten (Wellen 1 und 2); gewichtete Werte

Amtlich anerkannte Behinderung bei psychischer Beeinträchtigung
Befragung in Privathaushalten

	psychische Beeinträchtigung	**psychische Beeinträchtigung** (ziemlich/stark)
Fallzahl Gesamt	n = 3.079	n = 1.012



Angaben in Prozent

Basis: Befragte mit mindestens einer psychischen Beeinträchtigung; Welle 1 n=3.079

Enddaten der Erhebung in Privathaushalten; gewichtete Werte

Die Teilhabesituation von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
Acht Teilhabemarker

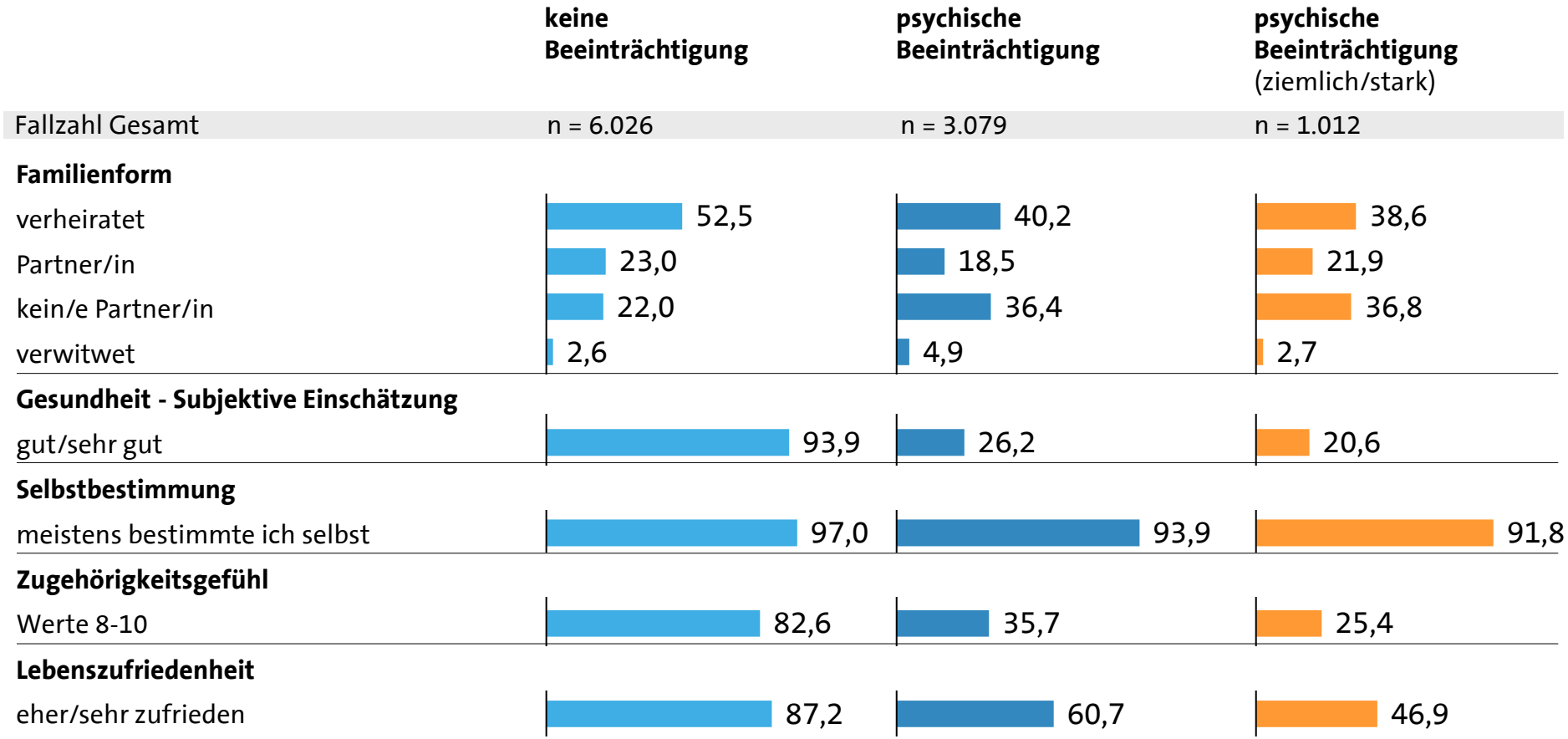
	keine Beeinträchtigung	psychische Beeinträchtigung	psychische Beeinträchtigung (ziemlich/stark)
Fallzahl Gesamt	n = 6.026	n = 3.079	n = 1.012
Schulbildung			
Niedrig	21,4	46,9	41,6
Mittel	32,2	29,6	31,9
Hoch	46,4	23,5	26,5
Erwerbsstatus			
Erwerbstätig, in Ausbildung	64,8	43,6	44,4
Schüler/in, Student/in	14,2	9,2	7,4
Rentner/in, Hausfrau, Sonstige	19,9	34,0	29,7
Arbeitslos	1,0	6,6	10,2
Dauerhaft erwerbsunfähig	0,0	6,6	8,4
Bewertung finanzielles Auskommen			
Genauso viel wie oder mehr als nötig	82,5	51,8	50,4

Angaben in Prozent

Basis: Befragte ohne Beeinträchtigung (Welle 1 n=6.026), Befragte mit mindestens einer psychischen Beeinträchtigung (Welle 1 n=3.079)

Enddaten der Erhebung in Privathaushalten; gewichtete Werte

Die Teilhabesituation von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
Acht Teilhabemarker



Angaben in Prozent

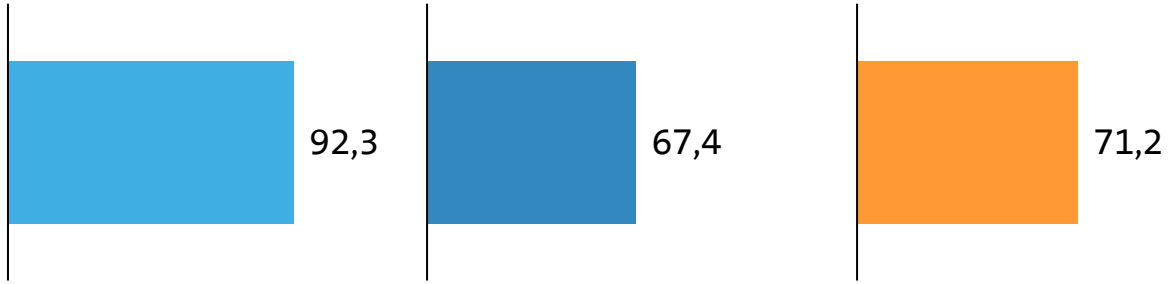
Basis: Befragte ohne Beeinträchtigung (Welle 1 n=6.026), Befragte mit mindestens einer psychischen Beeinträchtigung (Welle 1 n=3.079)

Enddaten der Erhebung in Privathaushalten; gewichtete Werte

Die Teilhabesituation von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
Barrieren Behörden

	keine Beeinträchtigung	**psychische Beeinträchtigung**	**psychische Beeinträchtigung** (ziemlich/stark)
Fallzahl Gesamt	n = 2.541	n = 1.544	n = 420

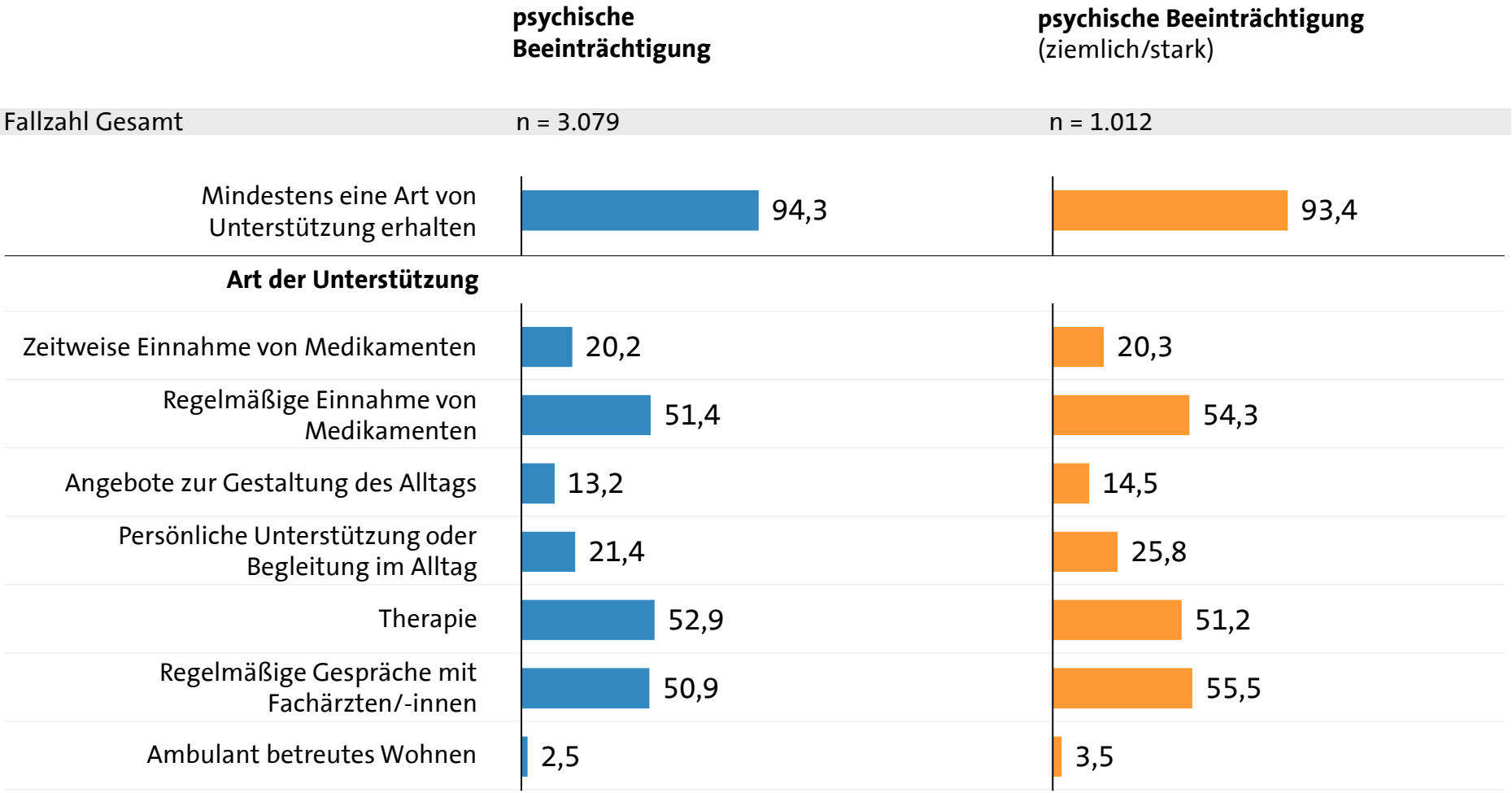
Angaben in Prozent



Basis: Befragte ohne Beeinträchtigung (Welle 2 n=2.541), Befragte mit mindestens einer psychischen Beeinträchtigung (Welle 2 n=1.544)

Enddaten der Erhebung in Privathaushalten; gewichtete Werte

Die Teilhabesituation von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
Erhalt von Unterstützung



Angaben in Prozent

Basis: Befragte mit mindestens einer psychischen Beeinträchtigung; Welle 1 n=3.079

Enddaten der Erhebung in Privathaushalten; gewichtete Werte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Zum Weiterlesen…

Steinwede, J., Harand, J. (2022): Abschlussbericht Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Forschungsbericht 598. Berlin: BMAS.

Link, S., Harand, J. et al. (2025):Abschlussbericht Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, Teilhabesurvey – Welle 2. Forschungsbericht 661. Berlin: BMAS.

Schwer psychisch krank in der eigenen Wohnung – Teilhabe im Blick?!

Severely mentally ill living in their own home – participation in focus?!

Steinhart, I., Link, S. (2026): Schwer psychisch krank in der eigenen Wohnung – Teilhabe im Blick?! Psychiatrische Praxis (53) 61-63. 2026. Thieme.

Abruf von Tabellenbänden mit Befragungsergebnissen aus dem Teilhabesurvey beim BMAS:
www.bmas.de/teilhabesurvey

Abruf des Scientific Use Files (SUF) beim FDZ-BAuA

www.baua.de/DE/Forschung/Forschungsdaten/Teilhabesurvey-BMAS

Kontakt

Julia Harand
Senior-Projektleiterin

T +49 (0)228 3822-473
j.harand@infas.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn
www.infas.de